

Mein Mastbrook

Nr. 14



Glanzlichter in Mastbrook

Veränderungen und Bewegungen im Stadtteil

- Glückwunsch: Zukunftspreis für die „Affenbande“
- Vorbild: Mutige Buddies in der Grundschule
- der Wermutstropfen: Dorothea Heilands Ruhestand



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Innenministerium
des Landes
Schleswig-Holstein



 **rendsburg**
hier passiert die welt



Moin Moin,...

Inhalt

Moin Moin,...

2 Liebe Leserinnen und Leser,

„Glanzlichter in Mastbrook“

Meinungen

Neues an der Schule Mastbrook
Stadtgarten Mastbrook

3 Dieser Titel strahlt so wie die Anlässe und Menschen über die wir berichten. Auf den folgenden Seiten begegnen Ihnen Menschen und Informationen, die viel Kraft versprühen, Energie mitbringen und Veränderungen ans Licht gebracht haben.

Mitmachen

Integration durch Sport

5 6 Es wird mit Freude und Stolz auf gemeinsam Erreichtes geblickt wie das sehr gut besuchte Lichterfest, der Auftritt von den Drum4funkids zur Adventszeit sowie dem glänzenden Weihnachtsbaum. Aber es wird auch Abschied genommen von einer sehr engagierten Pastorin und einem tollen Projekt in den Schrebergärten. Wir beleuchten die Motivation, den Verein für Mastbrook ins Leben zu rufen oder ein Sportprojekt für Flüchtlinge zu starten. Diese Zeitung lockt mit einer Einladung, das Kronwerker

Lichterfest

6 7 Moor zu Fuß zu erkunden, denn die nahe Umgebung macht den Wohnort Mastbrook besonders lebenswert. Wir blicken außerdem mit zuversichtlichem Blick auf die Entwicklungen der Bauvorhaben im Rahmen der

Weihnachtsbaum

7 8 Adventszeit sowie dem glänzenden Weihnachtsbaum. Aber es wird auch Abschied genommen von einer sehr engagierten Pastorin und einem tollen Projekt in den Schrebergärten. Wir beleuchten die Motivation, den Verein für Mastbrook ins Leben zu rufen oder ein Sportprojekt für Flüchtlinge zu starten. Diese Zeitung lockt mit einer Einladung, das Kronwerker

Der sehr lebendige Adventskalender

9 10 11 12 13 Moor zu Fuß zu erkunden, denn die nahe Umgebung macht den Wohnort Mastbrook besonders lebenswert. Wir blicken außerdem mit zuversichtlichem Blick auf die Entwicklungen der Bauvorhaben im Rahmen der Städtebauförderung: Die Grüne Mitte wird bald fertig gestellt und der Spielbereich geöffnet werden. Für den Neubau Mehrzweckhalle/Jugend- und Freizeittreff ist kürzlich ein Wettbewerb ausgelobt worden.

Mittendrin

Bewegte Impressionen aus Mastbrook

10 11 12 13 14 15 16 Sie sind neugierig geworden: Dann viel Freude beim Lesen!

KIM Musikunterricht Musiku läuft mit Spenden auch 2014 weiter

Zukunftspreis 2013 für für die „Affenbande“

Städtebauförderung

Menschen

Interview mit Frank Hedderich

13-14 15 16 Sie sind neugierig geworden: Dann viel Freude beim Lesen!

Fahrradüberraschungstour

Memos

Ihre Redaktionsgruppe „Mein Mastbrook“

Meinungen

Neues an der Schule Mastbrook

„Ich pass auf Dich auf.“

Sein Beginn des neuen Schuljahres sieht man in der Schule Mastbrook Schüler, die eine grüne Weste tragen auf deren Rücken das Wort BUDDY steht. Was soll das denn heißen?

Buddy ist das englische Wort für „Kamerad, Kümmerer, Freund“. Buddies sind Schüler der 4. Klassen, die im Rahmen eines sozialen Lernprojektes ihre Handlungskompetenzen stärken und zum Einsatz bringen.

Unter dem Motto: „Unsere Schule ist ein toller Ort und das soll auch so bleiben“, lernen die Buddies:

- Aufeinander zu achten
- Füreinander da zu sein
- Miteinander und Aneinander zu lernen

Mit anderen Worten: Die Buddies sind in den Pausen für andere SchülerInnen da und achten aufeinander. Sie sind allerdings keine kleinen Sheriffs und stehen Wache, sondern nutzen die Pausen, wie alle anderen auch, zum Spielen und Toben. Nur eben ein bisschen aufmerksamer und verantwortungsvoller als der Rest der Kinder. Gibt es einen Streit, oder hat ein Erstklässler grad vergessen, wo seine Klasse oder das Klo ist – dann sind die Buddies zur Stelle. Die Kinder haben jemanden in „ihrer Größe“, den sie ansprechen können und lernen, in eigenen Belangen selbstständiger zu werden.

Die Buddies begleiten aber auch einige Sachen, z.B. die Einschulung, die Regenpausen und besondere Veranstaltungen. Zudem bieten sie eigene Aktivitäten an. Das könnte in nächster Zukunft z.B. eine regelmäßige Spielpause sein.

Entwickelt hat das Projekt die Schulsozialarbeiterin Stephie Johannsen. Ebenso wie die LehrerInnen begleitet sie die Buddies und hat eine Art „Trainingsplan“ entwickelt – abgestimmt auf die Bedarfe des Schulalltags. So werden die Buddies in verschiedenen Bereichen trainiert, ausgebildet und eingesetzt. So stand auch ein zweitägiger Erste Hilfe Kurs auf dem Programm. Alle freuten sich auch darauf... wenn nur nicht die Geschichten mit der Mund zu Mund Beatmung schon im Vorwege für ein mulmiges Gefühl im Bauch der Buddies gesorgt hätte. :o)



Die Buddies der Schule Mastbrook

Aber: auch diese Herausforderung haben die Kinder gemeistert. Und zwar mit Bravour!

Und einig sind sich alle: es ist etwas Besonderes, Buddies zu haben! Und so lernen auch alle anderen Kinder, mehr aufeinander zu achten und füreinander Verantwortung zu übernehmen.

Meinungen

Stadtgarten Mastbrook

Alles hat ein Ende?

Das Stadtgartenprojekt der rabs GmbH hat fast drei Jahre zehn BürgerarbeiterInnen beschäftigt und ist jetzt zu Ende. Damit auch die Zeit in der es frisches Gemüse für Schule-, Kita- und die Mastbrooker Tafel gab. Kein Frühlings-, Sommer – oder Kürbisfest mehr, keine Filmnacht und keine Grillwurst mehr. SCHADE!

Dennoch waren die vergangenen drei Jahre ein Erfolg!

Wir haben viele Menschen getroffen und kennengelernt und möchten uns an dieser Stelle bei allen Besuchern und Unterstützern bedanken!!!

Vieles von dem was wir uns vorgenommen hatten konnten wir bereits erreichen, manches soll in Zukunft in Angriff genommen werden.

Zu letzterem gehört der Aufbau einer Gartengruppe, bestehend aus Mastbrooker Bewohnern, die unsere Gärten regelmäßig als Treff- und Erholungsort oder auch zum Anbau von eigenem Gemüse nutzen.

Wir überlegen weiter, wie wir die Gärten als Erlebnis- und Erholungsort für Mastbrook erhalten können. Der Vorstand der „Gartenfreunde Rendsburg e.V.“ hält die besagten Parzellen noch bis zum Sommer frei.

UND! - wir freuen uns über ihre Ideen und ihr Engagement zu diesem Thema.

Ansprechpartnerin: Maike Callsen, Stadtteilbüro Mastbrook

Bürozeiten: immer mittwochs 10.00 bis 17.00 Uhr



Ein Kürbis von ganz besonderer Pracht



Neugierige Kindergruppe entdeckt die Gärten



Eckernförder „Green Screen Festival“ präsentiert Film im Kino-Zelt 2012

Mitmachen

Integration durch Sport in Mastbrook

Es tut sich was in Mastbrook

Da kommen sie, laufend, verschwitzt und glücklich! Aber wer sind sie? Die „neuen Sportler“ sind vom Verein UTS e.V. betreute und gecoachte Flüchtlinge. UTS e.V. bietet mit dem Coachingprojekt „Arbeitsmarktservice“ die Möglichkeit, Flüchtlinge in Arbeit, Ausbildung und Schule zu verhelfen. Flüchtlinge nehmen die Hilfen zur Suche eines Sprachkurses und z.B. eines Ausbildungs- oder Schulplatzes gerne an. Die Beraterinnen Sabine Bleyer und Rosana Trautrimms und die EhrenamtlerInnen unterstützen aber nicht nur bei der beruflichen und schulischen Integration von Flüchtlingen, sondern sind auch dann behilflich, wenn es um die Teilnahme an kulturellen, sprachlichen und sportlichen Angeboten geht. Die Flüchtlinge bekommen über den Sport Möglichkeiten, Freundschaften und Kontakte zu knüpfen.

Die Flüchtlinge auf dem Foto spielen Floorball beim SFC Eiderstadt Rendsburg e.V. Es findet donnerstags von 17:00 bis 18:00 Uhr in der Sporthalle der Mastbrook Schule statt. Alle sind herzlich willkommen. „Der Austausch zwischen den Deutschen und den Migranten findet ungezwungenenmaßen statt, auf natürliche und lockere Weise“, sagt Rosana Trautrimms, welche die Flüchtlinge in den ersten Tagen bis zur Sporthalle begleitet hat. „Für die Flüchtlinge trägt dieser Treff zur Stärkung von Geist und Seele und zur Linderung psychischer Leiden bei, unter denen die Flüchtlinge häufig aufgrund ihrer traumatisierenden Flucht und der Auseinandersetzung mit der neuen Kultur leiden. Für die Deutschen ist es eine Möglichkeit zu erfahren, wer diese Leute sind, die hierher flüchten müssen und nebenan wohnen. Oft ist es eine sehr schöne, spannende und bereichernde Erfahrung für beide Seiten.“

Wer Interesse hat, Floorball zu spielen, Spaß zu haben und sich an diesem Austausch beteiligen möchte, kommt einfach zur Sporthalle in der Mastbrook Schule. Immer donnerstags um 17:00 Uhr. Mehr Informationen bei Rosana Trautrimms (UTS-Arbeitsmarktservice) 04331-9453637 oder SFC Eiderstadt Rendsburg e.V. 04331-669125, 0176-22036817.



Die Sportart Floorball wird immer beliebter

Das Wichtigste zusammengefasst in russischer Sprache

Кто хочет играть в флорбол и иметь интересное общение с немцами и мигрантами, может сейчас это сделать в спортзале школы Маастброк.

Занятия идут по четвергам с 17.00 до 18.00. Мы всем рады!

Информацию можно получить от Розаны Траутриммс по тел. 04331-9453637 или от спортивклуба Айдерштадт по тел. 04331-669125 или 0176-22036817

Mitmachen

Lichterfest mit großer Beteiligung am 12. November 2013



Reges Treiben mit bunten Laternen



Der Musikcorps Rendsburg



Aufstellung des Weihnachtsbaumes am 27. November 2013



Ein Kraftakt: die Aufstellung



Ein prächtiger, großer Weihnachtsbaum

Mitmachen

Der sehr lebendige Adventskalender des Kulurnetzes Rendsburg

Die Drum4FunKids auf dem Weihnachtsmarkt am Altstädter Markt



Dilara, Kira, Samira, Sinan, Stephie Johannsen, Selenay, Sabina und Olivia sind ein Teil der Drum4FunKids Mastbrook

Am 16. Dezember war der lebendige Adventskalender wahrscheinlich etwas lauter als gewöhnlich. Die Drum4FunKids der Schule Mastbrook, unter der Leitung von Stephie Johannsen (Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.) haben sich auf den Weg gemacht, um auf dem Weihnachtsmarkt am Altstädter Markt Teil des lebendigen Adventskalenders zu sein. In der Hütte des Kulurnetzes Rendsburg hatten nicht nur die sieben Kinder Platz, sondern auch noch diverse interessante Instrumente und ein ganzer Haufen quirrlige Aufregung. Dagegen half übrigens bei jedem wunderbar ein großer Kakao und eine Bratwurst; falls Sie also irgendwann mal Lampenfieber haben sollten, wissen Sie jetzt, was sie dagegen tun können. Da das Publikum eher überschaubar war, sind die Kinder auf eigene Faust losmarschiert und haben Passanten direkt angesprochen und zum Auftritt gelotst. So stand dann rechtzeitig eine nette kleine Gruppe vor der Bühne; Mamas, Papas

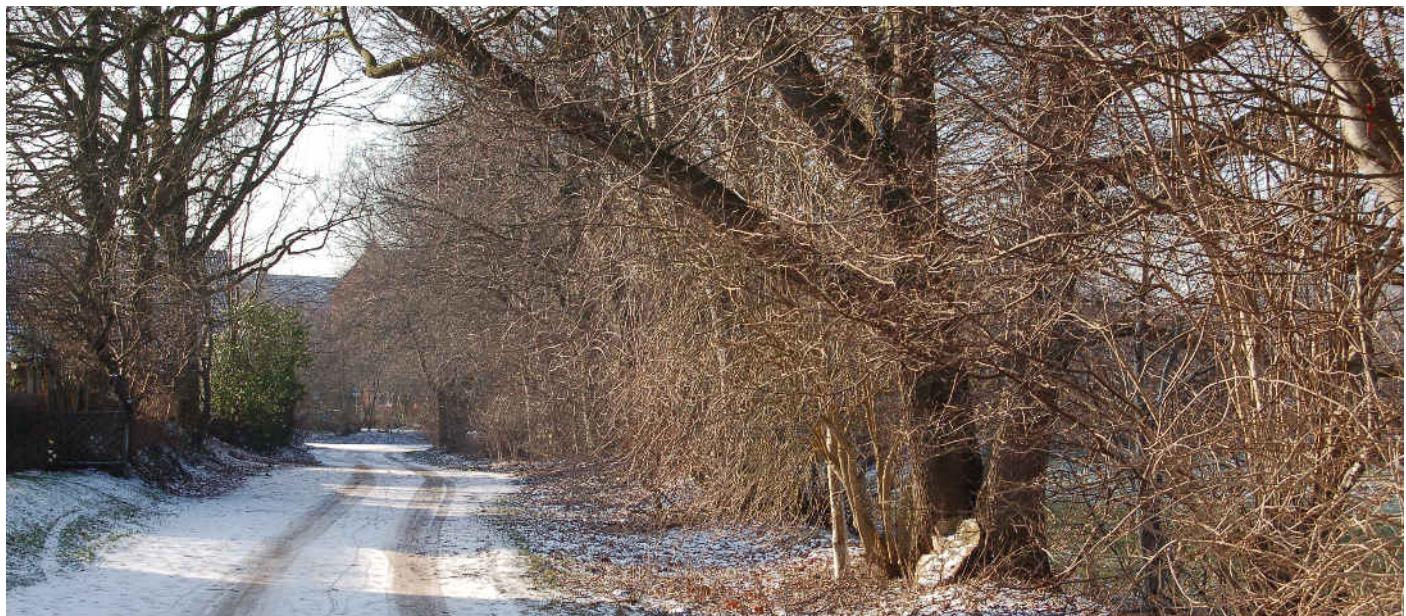
und Geschwister waren als Fans natürlich auch mit dabei. Um „warm zu werden“ durfte das Publikum gleich zu Beginn zu einer selbstgetexteten A-Capella Version von „We will rock you“ mitstampfen und -klatschen, bevor die Nummer dann auf Abwasserrohren ihren Höhepunkt fand. Danach setzten sich alle an ihre Trommeln und brachten ihre Fans mit richtig coolen Rhythmen und kleinen Soloeinlagen zum mitgrooven.

Der Applaus war sehr herzlich und lange, und die Drum4FunKids strahlten ganz begeistert und froh, alles so gut gemeistert zu haben. Dafür hatten sie schließlich lange und ausdauernd geübt. Auch Stephie Johannsen war (wie eigentlich immer) ganz stolz auf „ihre Kids“. Die ganze Aktion wurde von KIM, der Kultur in Mastbrook, unterstützt und so hatten alle ein schönes und aufregendes Vorweihnachtserlebnis.

Mittendrin

Bewegte Impressionen aus Mastbrook

Einfach mal raus und Spazierengehen



Winter im Kronwerker Moor

Es ist ein schöner klarer Tag, zwar kalt, aber er lädt zu einem Spaziergang ein. Nur wo? Zwischen den Häuserzeilen ist es nicht wirklich eine Erholung. Warum denn nicht mal durchs Kronwerker Moor? Es liegt doch so nah und wer sich etwas für die Natur und Tierwelt interessiert, wird bei dem einen oder anderen Spaziergang belohnt werden. Hier nun ein Vorschlag für eine Strecke von ca. 3 km.

Wir beginnen am Ende der Elbinger Straße, wo sie in den Kronwerker Moor übergeht. Hier halten wir uns links und spazieren den Weg parallel zur Kolberger Straße entlang, nach 300 m liegt auf der rechten Seite das Moor, wir folgen dem Weg weiter bis zur Stargarder Straße, hier biegt der Weg rechts ab. Nach 150 m macht der Weg eine Linkskurve, aber wir gehen weiter geradeaus und folgen dem Feldweg.

Nach einigen Metern können wir feststellen, dass das Gebiet hier rechts und links ziemlich feucht ist. Hier sollte man wachsam sein, denn gerade in diesem Bereich konnte ich bei meinen Spaziergängen immer wieder Rehe, Rebhühner/Fasane und andere Tiere beobachten.

Am Ende des Feldwegs, hat man die Möglichkeit einen Augenblick auf einer Bank zu verweilen, von der man auf die Koppeln und das Gehölz schauen kann. Weiter geht es nun auf einem Pfad entlang eines Grabens.

Hier ist es im Winter besonders schön, wenn das Gewässer gefroren ist und sich die Sonnen auf dem Eis spiegelt. Dieser Pfad führt uns zu einer kleinen Brücke über einen der vielen Gräben und es geht auf dem nächsten Pfad weiter, bis wir wieder auf einen Feldweg kommen. Hier haben wir die Möglichkeit links abzubiegen und gelangen zur Schleswiger Chaussee.

Wir aber gehen weiter rechts entlang.

An der nächsten Gabelung halten wir uns rechts, nun befinden wir uns wieder auf einen Hauptweg, der zum Marienhof führt. Nun kommen wir an den Pferdekoppen und dem Reitplatz des Marienhofs vorbei.

Eigentlich biegt der Hauptweg jetzt rechts ab, aber wir gehen geradeaus weiter. Nach 200 m biegen wir rechts in einen Pfad ein, der uns an einem Biotop entlang führt. Zwei Bänke laden zum Verweilen ein. Weiter

Mittendrin

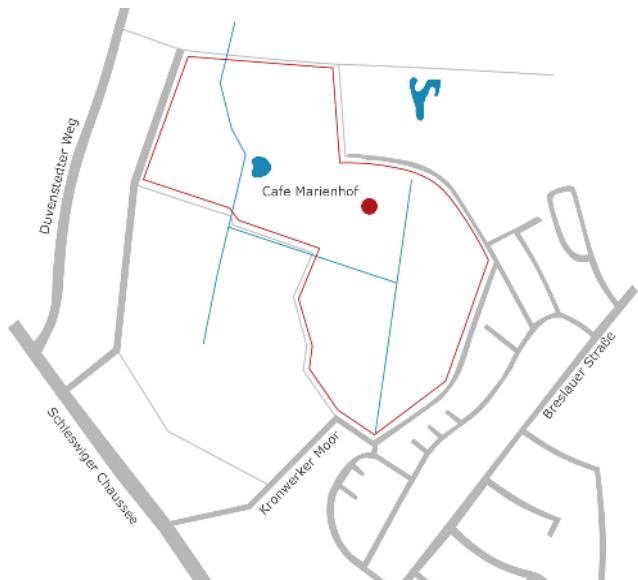
geht es über die Verbindungsstraße zwischen der Elbinger Straße und dem Marienhof, links geht es wieder zum Ausgangspunkt. Folgt man dem Weg nach rechts – was sehr zu empfehlen ist – gelangt man zum Café Marienhof und kann sich zum Abschluss einen guten Kaffee und ein Stück Kuchen gönnen.

Zu erwähnen sei noch, dass man gut zu Fuß sein sollte.

Öffnungszeiten Café Marienhof

Montag Ruhetag
Dienstag Ruhetag im Zeitraum vom
15.10.2013 – 15.03.2014

sonst
Dienstag bis Freitag: 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag und Sonntag: 11.00 - 18.00 Uhr



Übersichtskarte zum Spaziergang



Unterschiedliche Impressionen vom Spaziergang

Mittendrin

KIM Musikunterricht Musiku läuft mit Spenden auch 2014 weiter

Dank an alle Unterstützer

Sein Ende 2012 wird über die Kulturinitiative Mastbrook (KIM) in der Schule Mastbrook das Musikunterrichtsprojekt Musiku durchgeführt. Robert Rhode (Keyboard) und Mario Organista (Gitarre) bieten dort einen regelmäßigen Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Das Projekt wurde bis Ende 2013 aus Mitteln des Stadtteilfonds finanziert. Leider stehen für 2014 keinerlei Mittel mehr zur Verfügung und es drohte die Einstellung dieses niedrigschwelligen Projektes.

Maike Callsen (Stadtteilbüro Mastbrook), Kirsten Erzmoneit (Stadtteilhaus) und Franz Organista (KIM) ist es aber gelungen Spenden einzuwerben, so dass das Projekt für 2014 zunächst gesichert ist. Der Verein für Mastbrook (VfM) möchte ebenfalls helfen, das Musiku und andere Projekte langfristig gesichert werden. Kirsten Erzmoneit, die über das Stadtteilhaus die Mittel für das Projekt verwaltet, freut sich besonders für die Schüler und Schülerinnen von Robert und Mario. Bei dem sehr überschaubaren kulturellen Angebot in Mastbrook konnte damit vorerst ein weiterer Mosaikstein gerettet werden.

Also, wer Interesse an Keyboard oder Gitarrenunterricht hat, kann sich im Stadtteilhaus bei Kirsten Erzmoneit Tel. 04331-41290 melden oder sich direkt mit Robert Rhode Tel. 0151-51045114 oder Mario Organista Tel. 0176-64622450 in Verbindung setzen.



Mario Organista freut sich über weitere GitarrenschülerInnen

Zukunftspreis 2013 für die „Affenbande“

Kita Villa Kunterbunt gewinnt Sonderpreis

Der gemeinnützige Verein „Zukunftsfähiges Schleswig-Holstein“ verleiht den Zukunftspreis des Wettbewerbs 2013.

Der Verein „Zukunftsfähiges Schleswig-Holstein - Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung e.V.“ (www.zukunft-sh.de) will durch sein Wirken Impulse für eine Weiterentwicklung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung des Landes Schleswig-Holstein geben.

Vor diesem Hintergrund unterstützt der Verein mit seinem Zukunftspreis Projekte und Bildungsmaßnahmen, die die aktive Mitwirkung an einer nachhaltigen, umweltverträglichen Zukunftsgestaltung des Landes anregen und fördern.

Mit der Vergabe des Preises sollen solche Projekte und Bildungsmaßnahmen Anerkennung finden, die durch ihre Besonderheit beispielhaft sind und nachahmenswertes Vorbild für andere sein können.

Mit der Auslobung des Zukunftspreises 2013 möchte der Verein die Bedeutung der frühkindlich prägenden Bildung insbesondere bezogen auf das Umweltbewusstsein und damit auch auf Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellen.

Der Preis ist mit einem Gesamtvolumen von 2.500,- € ausgestattet.

Insgesamt waren 43 Bewerbungen rechtzeitig eingegangen. Die Jury hat ein einstimmiges Votum für die Preisträger abgegeben, dem sich der Vorstand anschlossen hat. Über die fünf Preisträger hat eine Fachjury entschieden.

Einen Sonderpreis, dotiert mit 250,- €, erhält das „Waldprojekt der Affenbande“ der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt in Rendsburg.

Viele Familien unternehmen selten Freizeitgestaltungen in der Natur. Ziel des Projektes ist es, das Interesse der Eltern und Kinder am Wald zu wecken, damit sie sich über die Kita-Zeit hinaus für die Erhaltung der Natur einsetzen. Dies wird erreicht durch den gemeinsamen Besuch von Kindern und Eltern im Wald, das Forschen und Entdecken der Tiere und Pflanzen. Alle Sinne werden angesprochen. Ein „Waldbuch“ mit Fotos wird erstellt. Und darüber hinaus haben die Eltern nun auch private Ausflüge in den Wald organisiert.



Lernen in der freien Natur



Die „Affenbande“ in Aktion



Menschen

Städtebauförderung

Vorbereitungen der Baumaßnahmen auf gutem Wege

Neubau Mehrzweckhalle Jugend- und Freizeittreff

Am 4. März 2014 hat der Bauausschuss der Stadt Rendsburg den Weg frei gemacht für die Umsetzung des hochbaulichen Realisierungswettbewerbs.

Das Büro Richter aus Kiel wurde im Dezember 2013 mit der Wettbewerbsbetreuung beauftragt und erarbeitete alle für den Wettbewerb benötigten Auslobungsunterlagen. Nach Beschluss der Stadt Rendsburg wird die europaweite Veröffentlichung der Auslobungsunterlagen veranlasst. Nach dem Tag der Bekanntmachung folgt eine mehrwöchige Bearbeitungsphase, in der die Teilnehmer ihren Grobentwurf erarbeiten. Die erste Phase des Wettbewerbs endet mit der Entscheidung des Preisgerichts, welche 10 Teilnehmer in die Detailierung Ihrer Entwürfe (Modell, Planungskonkretisierung u.a.) gehen. Die endgültige Entscheidung des Preisgerichts und damit die Ergebnisse des Wettbewerbs liegen im September 2014 vor. Im Anschluss werden in einer 2 wöchigen Ausstellung der Öffentlichkeit die Wettbewerbsarbeiten präsentiert.

Wer bildet solch ein Preisgericht? Das Preisgericht setzt sich aus den Fachpreisrichtern, den Sachpreisrichtern sowie den sachverständigen Beratern und Vorprüfern zusammen. Die Fachpreisrichter sind Fachleute aus Schleswig Holstein und Hamburg. Gemeinsam mit den Sachpreisrichtern aus Politik und Verwaltung der Stadt Rendsburg haben Sie Stimmrecht. Unterstützt und beraten werden diese 9 Preisrichter von sogenannten sachverständigen Beratern, die zwar kein Stimmrecht haben, jedoch ihre Meinungen miteinbringen können und sollen. Für den Stadtteil Mastbrook sind Sabine Radtke (Bewohnerin / Sternschule) und Detlev Vogel (Schule Mastbrook) sowie Herbert Schauer (Bürgerdienste Stadtverwaltung) und Inken Glüsing (BIG STÄDTEBAU) als solche sachverständigen Berater benannt.

Das Preisgericht tagt am 6. Juni und am 12. September 2014. Danach werden die Arbeiten für zwei Wochen ausgestellt.

Grüne Mitte

Wenn alles fertig ist, nutzen wir diesen Moment das erste abgeschlossene Bauvorhaben der Sozialen Stadt angemessen im Stadtteil zu feiern. Am Freitag, den 27. Juni 2014

Gemeinsam mit engagierten Bewohnern und Vereinen wird dieses Fest jetzt vorbereitet. Die Koordination liegt Stadtteilbüro Mastbrook. Jeder ist willkommen mitzustalten und natürlich mitzufeiern!

In Kürze wird der Bauzaun versetzt. Vieles ist bereits fertig, so dass eine Teilnahme der Spielfläche auf der „Grünen Mitte“ in Kürze erfolgen soll. Der Bauzaun verschwindet noch nicht vollständig, da der Rasen und die Bepflanzungen vor einer frühzeitigen Begehung noch geschützt werden müssen.

Umbau Stadtteilhaus

Die Erweiterung des Stadtteilhauses kommt in die Gänge. Nachdem die Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. als Betreiber des Stadtteilhauses in den letzten Monaten die Planungen nochmals optimiert hat und die Politik den daraus resultierenden Kostensteigerungen zugestimmt hat, liegt jetzt eine mit allen Akteuren abgestimmte Planung beim Fördermittelgeber (Innenministerium) zur Prüfung. Der Baubeginn erfolgt schnellstmöglich nach Zustimmung des Innenministeriums, um den Terminplan mit der Fertigstellung der U3-Krippenplätze bis zum Ende des Sommers 2014 einhalten zu können. Wir halten Sie über den Baufortschritt in der nächsten Ausgabe auf dem Laufenden.



Außenansicht Familienzentrum

Menschen



Interview Mein Mastbrook

Interview mit Frank Hedderich, 1. Vorsitzender des VfM Verein für Mastbrook

Hallo, Frank. Stell Dich doch bitte einmal unseren Lesern vor.

Ich bin 47 Jahre alt, in Mastbrook aufgewachsen und habe hier meine Kindheit und Jugend verbracht. Zwischenzeitlich habe ich drei Jahre in Fockbek und drei Jahre in Rendsburg gelebt und dann 1994 das Haus meiner Eltern in Mastbrook übernommen. Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Seit 23 Jahren arbeite ich der Fa. Mecalac in Büdelsdorf als Lackierer und Betriebsrat.

In meiner Freizeit fahre ich Motorrad, fotografiere sehr gern und seit 1998 engagiere mich beim RTSV u.a. als Übungsleiter im Bereich der Selbstverteidigungssportart Aikido. Seit 2004 habe ich den ersten Dan, d.h. den Meistergürtel. Außerdem spiele ich ein bisschen Gitarre.

Was schätzt Du an Mastbrook?

Ich bin in Mastbrook aufgewachsen ebenso wie meine Kinder. Mastbrook hat viele Grünflächen und eine

wunderschöne Natur vor der Haustür. Als Kinder konnten wir uns überall frei bewegen. Hinter der Schule war der Sportplatz, ebenso hatten wir einen kleinen Sportplatz beim Sparladen von Klemmer und das Kronwerker Moor – alles perfekte Spielplätze – was will man mehr.“

Warum hast Du jetzt mit anderen zusammen den VfM –Verein für Mastbrook gegründet?

Durch meinen Motorradfreund Karl-Heinz Schocker bin ich zum Quartiersnetzwerk Mastbrook gekommen. Mir ist aufgefallen, dass sich in Mastbrook etwas bewegt – zwischendurch war es fast zu ruhig in Mastbrook geworden. Aber der Stadtteil verändert sich auch durch den Zuzug von Menschen mit Migrationshintergrund. Das wirkt sich auch auf die Kultur aus und bietet Perspektiven für die Zukunft. Als ich dann noch hörte, dass sich ein Verein gründen wollte, hatte ich Lust und Interesse dabei zu sein und möchte gerne mitgestalten.

Menschen

Was will der Verein für Mastbrook (VfM) bewirken?

In Mastbrook hat es schon einige Veranstaltungen der Kulturinitiative Mastbrook (KIM) gegeben. Zum Beispiel das Musikunterrichtsprojekt Musiku mit Robert Rhode und Mario Organista. Allerdings ist die Förderung 2013 ausgelaufen. Der VfM möchte dabei helfen, dass derartige Projekte auch weiterhin in Mastbrook angeboten werden. Zudem gibt es in Mastbrook auch schon seit längerer Zeit kein Mutter und Kindturnen mehr. Darüber hinaus fehlen in Mastbrook Treffpunkte, wo sich insbesondere die älteren Mitbürger und die Menschen aus den unterschiedlichen Kulturen austauschen können. Diesbezüglich wollen wir zusammen mit den Menschen aus Mastbrook Ideen entwickeln und Umsätzen. Auch im Bereich der Grünen Mitte wollen wir uns einbringen. Daneben sind auch Angebote der Gewalt- und Gesundheitsprävention z. B. Aikido denkbar. Hier wollen wir gerne mit anderen Vereinen in Mastbrook zusammenarbeiten

Braucht der Verein für Mastbrook weitere Mitglieder?

Ja! Bis jetzt besteht der Verein aus dem geschäftsführenden Vorstand Dr. Peter Froese, Maximilian Kecht und mir. Hinzu kommen die Mitglieder des erweiterten Vorstandes Barbara Andresen, Samuel Rothenberger, Michael Schöning und Karl-Heinz Schocker.

Der VfM braucht aber weitere interessierte Menschen aus Mastbrook, die uns unterstützen, eigene Ideen mitbringen und Lust haben in Mastbrook etwas zu bewegen. Wir freuen uns auf viele, viele neue Mitglieder im VfM.

Frank, wir wünschen Dir und dem VfM viel Zuspruch und eine erfolgreiche Arbeit eures Vereins. Danke für das Gespräch.



Frank Hedderich übernimmt die Aufgabe des Vorstandsvorsitzenden

Fahrradüberraschungstour

Quartiersnetzwerk verabschiedet Pastorin Dorothea Heiland

Kurt Iwersen, hatte eine wunderschöne Fahrradtour vorbereitet. Zehn Teilnehmerinnen des Quartiersnetzwerkes hatten sich pünktlich an einem Freitagmittag im Oktober am vereinbarten Treffpunkt eingefunden. Von dort aus ging es zum neuen Zuhause von Dorothea Heiland, die selbst nur wusste, dass Sie mit dem Fahrrad abgeholt wird. Gemeinsam fuhr die Gruppe entlang der alten Bahntrasse zu ihrer ersten Pfarrstelle nach Fockbeck und danach weiter um den Fockbecker See. Hier bat Maike Callsen dann bei bestem Radfahrwetter die Gruppe zu einem Stopp für ein Erinnerungsfoto.

Nach gut 1 1/2 Stunden Fahrzeit kamen alle Teilnehmerinnen, dank der gegenseitigen Rücksichtnahme wohlbehalten am Überraschungszielort Café auf dem Marienhof an. Dieses Ziel war mit Bedacht ausgewählt worden, weil Dorothea Heiland eine Liebhaberin der wunderbaren hausgemachten Torten im Café ist. Während ihrer langjährigen Tätigkeit in Mastbrook hat sie aber auch viele andere Projekte, Initiativen und Institutionen engagiert unterstützt - zuletzt im Sprecherteam des Quartiersnetzwerk Mastbrook. Dafür bedankten sich die Teilnehmerinnen mit der Überreichung eines von I. Iwersen liebevoll zusammengestellten Präsentkörbes.

Dorothea Heiland war berührt und erfreut über diese Anerkennung. Die Lücke, die sie jetzt in Mastbrook hinterlässt, zeigt auch mit welcher Verbindlichkeit sie hier für viele eine zuverlässliche Partnerin und Unterstützerin war.

Dorothea Heiland verfolgt aber weiterhin mit großem Interesse die Entwicklung in Mastbrook, engagiert sich im Dritte-Welt-Laden und hat kürzlich die Anregung gegeben, Rendsburg zu einer Fair Trade-Stadt zu entwickeln.



Die fröhliche und bunte Radfahrgruppe (von links nach rechts):
 1. Reihe: Ines Schnur, Sabine Radkte, Sabine Stechmann, Dorothea Heiland, Iris Uzun
 2. Reihe: Kurt Iwersen, Maike Callsen, Franz Organista, Ina Iwersen, 3. Reihe Dieter Peters, Michael Schöning



Ein Zwischenstopp mit Blick auf den Fockbecker See



Übergabe eines Dankeschön-Geschenks (von links nach rechts: Maike Callsen, Dorothea Heiland, Kurt Iwersen)

Memos

Tanzen für Mädchen im Alter von 10 bis 15 Jahren, Mittwoch 17.00 bis 19.00 Uhr im Jugendtreff Mastbrook

Möchten Sie in Mastbrook Deutsch lernen? Rufen Sie uns an! UTS e.V. Internationales Zentrum; Tel: 04331 27753

Keyboard- und Gitarrenunterricht (KIM)
Keyboard: Robert Rhode
Tel: 0151 51045114
Gitarre: Mario Organista
Tel: 0176 64622450

Die Kochgruppe trifft sich jetzt jeden Donnerstag von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr im Stadtteilhaus Mastbrook. Schauen Sie einfach mal vorbei! Weitere Informationen erhalten Sie bei Andrea Peters Tel: 0173 2097026 oder direkt im Stadtteilhaus!

Der Fun-Brooker (Eltern-Kind-Angebot) im Stadtteilhaus freut sich auf Besucherinnen und Besucher - jeden Montag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr!

Die Eltern-Kind-Gruppe trifft sich jeden Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Stadtteilhaus Mastbrook!

Der Elterntreff BASiS Mastbrook im Stadtteilhaus ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 10.00 Uhr geöffnet und freut sich auf Ihren Besuch!

„Lerne, dich zu wehren!“
Jiu Jitsu – japanische Selbstverteidigungskunst – findet jeden Donnerstag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr in der Gymnastikhalle Schule Mastbrook statt. Bei dem kostenlosen Projekt Sport gegen Gewalt sind alle ab einem Alter von 10 Jahren herzlich willkommen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Gerhardt Rodigast, Tel: 04331 26286.

Sport in der Sporthalle der Schule Mastbrook

für Erwachsene:

Funktionsgymnastik: montags 19.00 - 20.00 Uhr
Step Aerobic: dienstags 19.00 - 20.00 Uhr

für Kinder:

Floorball/Hallenhockey: montags 17.00 - 18.30 Uhr
Sambo für alle: montags 16.30 - 18.00 Uhr

„Rendsburg sammelt Müll“
Treffpunkt Schule Mastbrook
Samstag 29. März 10.00 Uhr
Im Anschluß gibt es Suppe im Neuen Rathaus

Gründungsversammlung „Verein für Mastbrook“ am Montag, den 11. September um 17.00 Uhr im Stadtteilbüro mit anschließendem Ausklang beim chinesischen Buffet.

Oktogon lädt ein: Besichtigung ehemaliges Kasernengelände am Donnerstag 10. April 17:00 Uhr

Das Quartiersnetzwerk Mastbrook trifft sich wieder am Dienstag, den 13. Mai um 18.00 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich und jeder ist willkommen! Für weitere Infos ist Maike Callsen unter der Tel: 04331 4379120 erreichbar.

Bastelkreis
Jeden 1. Montag im Monat um 19:30 Uhr
Gemeindehaus Mastbrook
Stargarder Str. 6
Tel. 04331 41704

Impressum und Adressen

Herausgeber: BIG-STÄDTEBAU GmbH

Verantwortlich: Maike Callsen

Texte: Herausgeber, Stadt RD, rabs gGmbH, Schule Mastbrook, Internationales Zentrum, Die Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.

Fotos: Herausgeber, Stadt Rendsburg, rabs gGmbH, Schule Mastbrook, Die Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V., UTS - Internationales Zentrum, Walter Tacke, Thorsten Freimann, Frank Hedderich

Redaktion: Maike Callsen, Peer Bittner

Druck: nndruck Kiel

Auflage: 2000 Stück

Stadtteilbüro
BIG-STÄDTEBAU GmbH
Ostlandstraße 5, 24768 Rendsburg
Tel: 04331 4379120
Fax: 04331 4379122
E-Mail: buero.mastbrook@big-bau.de
Mobil: 0171 30 17 433

BIG